



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

VII. Bischof Johann von Havelberg verleiht, als Vormund des Grafen Wichmann von Lindow, ein Leibgedinge im Städtchen Wildberg, im Jahre 1518.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Gerste, und uph Benedictus Makeren Hoff und huven eynen Wispell, half rogge und half gerste, vor achtentwintich schock brandenborgesker Werunge, je twe punt up eyn schock tho rekende, dy my dy uphgnante Mathias van Gulenn tor nuge woll bereydet und betalet hefft — Desse vorschreven twe Wispel harden Karnes schalen desse vorbenameden, als Clawes Middag dy Kroger und Benedictes Makeren, edder wy die Have besitt und dy huven beackert, Mathias van Gulen und sinen rechten erven alle jar uph funte Mertens dach tho Nigen Ruppin edder tho Nakell, war ehm das bequuemest is, bereyden unde tor nuge betalen. Schege avers dy bereydinge nicht, also mach dy vakegnante Matthias van Gulen edder sine Erven dar umme panden mit witschop des Richters, so vaken ehm des notd is. — Desser vorsehrewener twe Wispell Karnes hefft dy vakegnante Matthias van Gulen my, mynen erven edder Nakamelingen gegunt eynen wedderkop. — Na der bort Cristi 1482, an Sunte Simonis et Jude dage.

Aus Bratring's handschr. Urk.-Sammlung. — Am 4. Februar des nächsten Jahres wurde diese Verhandlung vom Grafen Johann von Lindow bestätigt, und Mathias von Gulen mit den gedachten Gütern beliehen, nach einer auf der Burg zu Alstruppin ausgestellten Urkunde.

VI. Inschrift der Schloßkapelle zu Alstruppin, vom Jahre 1515.

Anno milleno quingenteno tria lustra

Jungito dum tauri medium sol cerneret Albi

Dumque duodenum Wichmannus tangeret annum

Nobilis hic comes est pictum sic arte facellum.

Aus einer alten Mittheilung in Spener's handschriftl. Geschichte der Edlen Herren zu Puttlib.

VII. Bischof Johann von Havelberg verleiht, als Vormund des Grafen Wichmann von Lindow, ein Leibgedinge im Städtchen Wildberg, im Jahre 1518.

Wir Johans, vonn gots gnadenn Bischoff zu Havelberg, Bekennen offenbar vor allen dießes Brines ansichtigenn, das wir, alle ein gekarener vnd Confirmirter der Herrschafft zu Ruppin vormunder, vf fleißig ersuchen vnfers Burgers vnd lieben Getrewen Thomas pritzeruen zu Nien Ruppin, Ilfken seiner Ehlichen hauffrawen, zwe Winspel korn weniger Sechs Scheffel In dem Stetlein Wiltberg vf achim fischers vnd achim Gratzen Hof vnd Hufen zum leibgedinge, so lange dießer kauff steht, gnediglichen gelegenn haben vnd lihen er die Jegenwertigen, In vnd mit krafft dießes brines, Sie des vfgeschreuen guts, ab sie thomasßes todt Erleben wurde, ruglam zu gebrauchenn vnd vnuorhindert zu genißen, vor vns alle Einem vormunder vnd thomasßes frundtschafft vnuorhindert; Jdoch wan wi In vormundschafft folche zwe winspel korns weniger VI scheffel an die herrschafft wider brengen wollen, sollen der frawen XXV schock, der sie sich, gleich dem korne, mach die Zeit Ires lebens gebrauchen, nach laut vnd vormoge Irer vorschreibunge, von Graue albrecht darvber gegennen, Boreiten vnd funder argelift bezalenn, Also denne vnd nicht er sal vnd mach das an der herrschafft komen. Nach der frawenn vorsterben Sal folch korn ader gelt Erer zweier Erbenn wider heim

fallen: vnd geuen er des zu Einem Inweiser den Erfamen weisen vnßern lieben Getrewenn Jacob Walfchleben. Zu vrkunde haben wir dießen brieff mit vnßers liebenn herrnn vnd freundes Graue Wichmans anhangenden Ingefegell, als des Erbherrnn, becreffügen laßenn, In Beyweßen vnßer liebenn Getrewen Hanßen Schutten vnd Casper vonn Bieren. Geschehen zu alth Ruppin, am freitage nach Corporis cristi vnßers liebenn herrn Im funffzehen Hundertsten vnd achtzehenden Jare der weniger zal.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55 Nr. 12.

VIII. Churfürst Joachim I. präsentirt dem Bischofe Bussio von Havelberg den Wolfgang Bardt zum Pfarrer in der Stadt Wiltberg, im Jahre 1532.

Reuerendo in cristo amico nostro singulari domino Buffoni, confirmato in Episcopum Havelbergensem, aut eius in spiritualibus Vicario generali, Nos Joachimus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani imperii archicamerarius etc. Amicitiam nostram ac salutem. Ad parochialem ecclesiam opidi nostri Wiltperck, per obitum domini Erasmi Lochau, nouissimi et immediati possessoris vacantem, cuius ius patronatus presentandi ad nos nostrumque dominium pleno iure spectare dinoscitur, vobis venerabilem dominum Wolfgangum Bardt, Sacellarium nostrum, Brandenburgensis dioecesis presbiterum, Cui eandem parrochialem ecclesiam propter deum contulimus, presentandum duximus Et in dei nomine per presentes presentamus, Rogantes quatenus per vos vel eos, quorum interest uel interesse de iure poterit, dictum dominum Wolfgangum Bardt ad prenotatam ecclesiam et curam animarum in animam suam committere, eciam sibi per illos, ad quos spectat de singulis fructibus, redditibus et emolumentis plenarie responderi faciatis etc. Datum ex castro nostro Colonienfi cis Spreuam, secreto tergotenus oppresso, die solis post purificationem Marie virginis, Anno etc. XXXII.

Nach dem Concepte des Geh.-Min.-Archives.

IX. Die Churfürstlichen Visitatoren bescheiden Wolfgang Bardt, Altaristen zu Berlin, zum Verhör, weil er die ihm verliehene Pfarre zu Wiltberg durch einen Mietzling bestellen lasse und von diesem eine jährliche Pension nehme, im Jahre 1541.

Vnßer freuntliche Dinst zuuor. Wirdiger liber her vnd freunt. Nachdeme ir, wie wir bericht, mit der pfarre zu wilpergk belehendt sein, aber dorauß eimen miedling halten vnd wider recht vnd pilligkeit eine pension von demselben nhemen vnd zu dem pfarrechte nichts thun sollet, Befinden wir notigk sein, krafft vnßers beuelhs hierin zu sehen, vnd erfordern euch demnach, auß sonderlichen beuelh vnßers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk, den Dornstag nach Margarethe schirft in der stadt zu Neuenruppin vor vns zu erscheinen, vns euere presentation vnd Institution vorzulegen, auch der pension halb mit euerm miedling vorhor vnd bescheids zu gewartten mit, vorwa-